

Bericht zum UKW-Winterfieldday 2005

Uedem den 06.02.2005

Der diesjährige UKW-Winterfieldday war etwas vom Pech überschüttet.

Am Sonntagmorgen, dem 06.02.2005, machte ich mich um 9 Uhr Ortszeit von Uedem aus mit einem IC-202 mit 4-Element-Yagi, einem IC-402 mit 7-Element-Yagi, zwei 7,5-Ah-Bleigelakkus, einem Stativ, einer 1-Liter-Thermoskanne mit heißem Earl Grey und diversem Zubehör auf den Weg zum Aussichtsturm Dürsberg (JO31FP, 80 m über NN) zwischen Sonsbeck und Xanten am Niederrhein.

Ich stellte meinen Wagen auf einem Wanderparkplatz ab und machte mich zu Fuß an den ca. 1 km weiten Fußweg vom Parkplatz zum Turm. Es hatte leicht gereift und der Morgen war nur leicht windig mit Sonnenschein und mehr als 10 km Fernsicht. Die gut 25 kg Traglast waren auf einen kleinen Rucksack, eine Umhängetasche und ein gut verschnürtes Paket mit dem "Langmaterial" (Antennen, Stativ) verteilt.

Oben auf dem Turm zog ich mir erstmal wärmende Zusatzkleidung an, stellte Stativ und 7-Element für 70 cm auf und nahm kurz vor 09:00 UTC den IC-402 in Betrieb. In Anbetracht der Karnevalstage war wenig los, und meine erste Station konnte ich gegen 09:30 UTC loggen. Den heißen Tee verkniff ich mir, um den Turm nicht wegen Harndranges verlassen zu müssen. Nach 4 Stationen um 10:00 UTC stellte ich fest, dass meine (Batterie-) Armbanduhr stehen geblieben war. Ich hatte Zuhause beim Packen noch einen Wecker in die Hand genommen, aber aus Gewichtsgründen zurückgelassen ...

Ohne Uhr kein vernünftiges Log! Also begann ich damit, die Station - ohne die 2m-Anlage überhaupt in Betrieb genommen zu haben - wieder abzubauen und transportierte sie zum Wagen zurück. Unterwegs, zum Glück schon in Sichtweite meines Wagens, riss auch noch einer der Schultergurte meines Rucksackes ab. Ich verlud die Ausrüstung im Wagen und fuhr zurück nach Uedem.

Zuhause angekommen schnappte ich mir den Wecker und lud auch noch einen kleinen 2m-Holzmast, den ich "indoor" für Packet verwende, auf meine Ladefläche. Damit fuhr ich zu einem Wanderparkplatz in der Nähe des Ausflugslokals "Reichswald" (JO31EQ, 50 m über NN) zwischen Uedem und Labbeck. Dort montierte ich die 2m-4- Element an den Holzmast und stellte diesen auf die Ladefläche meines Wagens. Dann klemmte ich den IC-202 an und war so gegen 11:45 UTC QRV. Um 11:49 UTC konnte ich die erste Station loggen. Ich rief auch hin und wieder in CW, bekam aber dort keine Antwort. Nach 12:30 UTC füllte sich der Wanderparkplatz und ich räumte den Standort. Aber nicht, ohne vorher zur Aufwärmung den Earl Grey getrunken zu haben. Bäume waren ja nur wenige Schritte entfernt ...

Ausbeute 70 cm: 4 Stationen, 345 Punkte, weiteste Verbindung 153 km mit ON4PS/P aus JO20KQ,

Ausbeute 2 m: 4 Stationen, 213 Punkte, weiteste Verbindung 92 km mit DF1VB/P aus JO31TJ.

Gewonnene Erfahrung:

- nimm eine Reserveuhr mit!
- der Standort "Dürsberg" ist HF-technisch deutlich besser als der Standort "Reichswald", bedeutet aber erhebliche logistische Probleme, da die Anwohner der Zufahrtswege militant auf dem Status "Anlieger frei" bestehen.
- Auch die verwendeten Stative/Masten sind für diesen Zweck verbesserungsfähig. Insbesondere für die Verbindung Boomrohr/Mast sollte noch eine bessere Lösung gefunden werden. Der Holzmast, der ursprünglich auch nicht zum Drehen gedacht war, war auf der Ladefläche nur sehr unkomfortabel zu bedienen.

Bernd Wiebus, DL1EIC, L02